Bauernstudenten allseitig zu fördern, den dialektischen Materialismus tonangebend zu machen und durch kollegiales Verhalten den parteilosen bzw. bürgerlichen Professoren gegenüber sie zur Teilnahme an interessanten Veranstaltungen zu gewinnen, die sich mit Fragen unserer Ideologie und Politik beschäftigen. Die Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen sollten erkennen, daß auch die parteilosen Wissenschaftler einen Beitrag zur sozialistischen Erziehung unserer heranwachsenden Intelligenz leisten, indem sie wissenschaftliche Kader ausbilden, die eine hohe fachliche Qualifikation besitzen und in der Lage sind, das Erlernte in der sozialistischen Praxis anzuwenden. Dementsprechend müssen sie ihr Verhalten zu solchen parteilosen Wissenschaftlern einstellen.

In diesem Zusammenhang muß man auch einiges zu der Entwicklung unserer Spezialhochschulen sagen. Wir sind der Meinung, daß sie nur ungenügend ihre Funktion als Ausbildungsstätten neuer, sozialistischer Kader erfüllen. Die Vereinigungen Volkseigener Betriebe müssen daher ernsthaft mit der Unterschätzung und politischen Vernachlässigung der Spezialhochschulen Schluß machen und dafür sorgen, daß die Lehr- und Forschungstätigkeit den Erfordernissen unserer sozialistischen Praxis entspricht.

Aufgabe der Parteiorganisationen an den Universitäten und Hochschulen ist es, die wissenschaftliche Arbeit besser zu fördern, an der Ausarbeitung der Probleme der Hochschulpädagogik teilzunehmen und systematisch gegen Erscheinungen des Revisionismus und Dogmatismus zu kämpfen. Das setzt natürlich voraus, daß unsere Genossen sich bemühen, selber gute Wissenschaftler zu werden. Wie ich schon auf dem 36. Plenum des ZK hervorhob, besteht unser Ziel gegenüber den aus der alten, bürgerlichen Intelligenz kommenden Wissenschaftlern darin, sie in vertrauensvoller Aussprache, ohne Ungeduld und Überspitzungen, mit aufrichtiger Hochachtung für ihre Leistungen, davon zu überzeugen, daß die gründliche Kenntnis der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten für ihre eigene Arbeit als Fachwissenschaftler von großem Nutzen ist. Das sektiererische Vorpreschen mancher Genossen muß überwunden werden. Die Parteiorganisationen sollten Einfluß darauf nehmen, daß die Studierenden an den Universitäten und Hochschulen zur Liebe zur körperlichen Arbeit und Achtung vor den Arbeitsleistungen der Werktätigen erzogen werden und selbst gute Taten für die gemein-